



Grün wählen:
Europawahl
am 26. Mai!

GRÜNE ZEITEN

für Hohenbrunn



Europa. Die beste Idee,
die Europa je hatte.
Europawahl 2019



Energiewende im Landkreis
endlich starten!
Grüne im Kreistag



Jugend in Europa –
Fragen an Europa
#newgreeneration Malte Gallée



Aus Fehlern lernen
Ortsentwicklung
Hohenbrunn

ARTENVIELFALT - RETTET DIE BIENEN!

Großer Erfolg des Volksbegehrens

DANKE für mehr als 30% Zustimmung. Das Volksbegehren wurde ein großartiger Erfolg: 30,3% der stimmberechtigten Hohenbrunner*innen haben sich für eine wesentliche Verbesserung des Bayerischen Naturschutzgesetzes zum Schutz und Erhalt einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt ausgesprochen. In ganz Bayern haben sich 18,4% der Stimmberechtigten für das Volksbegehren eingetragen. Bayern kann jetzt ein Leuchtturm für den Naturschutz in Deutschland und Europa werden.



DANKE auch an das Aktionsbündnis aus Hohenbrunner und Ottobrunner Grünen, ÖDP und Agenda21 und für den außergewöhnlichen Einsatz ganz vieler Unterstützer*innen aus unserer Gemeinde, die sich einfach zur Mithilfe bei uns gemeldet haben. Wir haben gemeinsam geackert, plakatiert, informiert und waren während der Eintragsfrist vom 31.01. bis 13.02. praktisch täglich präsent: mit einem Vortragsabend zum Auftakt der Kampagne, zahlreichen Infoständen, Rathauslotsen, Flyeraktionen. Es wurde ein Fahrservice zum Rathaus für Senioren und Menschen mit Behinderung angeboten. Wir sind mit Laternen durch die Winternacht zum Rathaus Hohenbrunn gewandert, als das Bürgerbüro dort ausnahmsweise bis 20:00 Uhr geöffnet war, und während der Sonderöffnungszeit am Samstagvormittag radelte Biene Maja mit einer Lautsprecheransage zum Volksbegehren durchs Gemeindegebiet.

Martina Kreder-Struggalla

#NEWGREENERATION MALTE GALLÉE

Jugend in Europa – Fragen an Europa

Am 26. Mai findet die Wahl zum Europaparlament statt. Wir treffen uns am 10. Mai mit dem GRÜNEN Europa-Kandidaten Malte Gallée. Malte ist 25 Jahre alt und studiert in Bayreuth Philosophie und Volkswirtschaftslehre. Er arbeitete im Bereich Erneuerbare Energien und für internationale Hilfsorganisationen. Jetzt bewirbt er sich um einen Platz im Europaparlament. Seine Themen sind Umweltschutz und die Achtung der Menschenwürde. Malte befürwortet den

Klimastreik und spricht sich gegen Artikel 13 im EU-Urheberrecht aus. Ihn interessiert, was andere junge Menschen von Europa erwarten. Was bedeutet Europa für Euch? Wie stellt Ihr Euch das zukünftige Europa vor? Welche Fragen habt Ihr an eine Zukunft in Europa? Malte Gallée stellt sich und seine Ziele und Ideen vor und lädt alle Interessierten zu einer offenen Diskussionsrunde über Europa ein. Die Brotzeit dazu spendieren die Hohenbrunner GRÜNEN.

**Freitag, 10. Mai, Beginn 18:30 Uhr,
Alter Wirt (Saal) in Hohenbrunn,
Taufkirchenerstr. 4 (3 Min. zur S-Bahn)**

Martina Kreder-Strugalla



ORTSENTWICKLUNG HOHENBRUNN

Aus Fehlern lernen



Baugebiet an der B471

Wohngebiet – Supermarkt – Kreisverkehr. In vielen Sitzungen wurde über das Gebiet an der B471 südlich des Hohenbrunner Sportplatzes diskutiert. Mal über Supermarkt und Ärztehaus, mal über Höhe und Dachneigung der Wohnhäuser, mal über den Kreisel. Aber das Wichtigste und Grundsätzliche wäre gewesen: Was genau braucht unser Ort? Was brauchen die Menschen? Der Investor machte die großen Vorgaben, die Gemeinde machte kleine Korrekturen. Das Gesamtkonzept stand nie zur Debatte. Braucht Hohenbrunn einen so großen Supermarkt, der nur rentabel ist, wenn er Kunden aus den Nachbargemeinden anzieht und so noch mehr Verkehr in den Ort bringt? Warum sollen wir eine Million für den Supermarkt-Kreisverkehr zahlen? Warum bleibt von der riesigen Wertsteigerung der Grundstücke fast nichts für soziales Wohnen? Welche Art von Wohnungen braucht die Gemeinde überhaupt? Wir haben diese Grundsatzdiskussion mehrfach ange-mahnt. Sie hat nie stattgefunden. Es gab einen Bürgerdialog, aber dieses Thema blieb ausgespart. „Wenn der Investor abspringt, bekommen wir gar nichts“,ieß

es. Wer mit dieser Einstellung in Verhandlungen geht, hat schon verloren.

Was können wir daraus lernen? Wenn die Gemeinde ein Baugebiet entwickeln will, muss sie zuallererst selbst ein Konzept haben. Sie muss sich Gedanken über den Bedarf machen. Sie muss sich von unabhängigen Planern beraten lassen und offen sein für neue Ideen. Wie entsteht Wohnqualität? Wie entstehen Wege und Plätze, auf denen Menschen sich wohl fühlen? Wo können Menschen sich treffen? Wo können sie ihren Alltagsbedarf decken? Wie bringt man Alt und Jung zusammen? Was gehört zu einem lebendigen Ort? Man muss sich Zeit lassen für die Planung und viel miteinander reden. Und erst am Ende, wenn die Gemeinde selbst einen Plan hat, kommt die Stunde der Bauträger und Investoren. Wir sollten aus den Fehlern an der B471 lernen, denn Hohenbrunn hat mit der Bebauung westlich der Bahn noch viel vor. Und was dort entsteht, muss gut werden.

Wolfgang Schmidhuber



Entwicklungsflächen westlich der Bahn



Bündnis 90/Die GRÜNEN Hohenbrunn

GRÜNE STUNDE

Informieren - Diskutieren - Gestalten

Jeden dritten Mittwoch im Monat treffen wir uns um 19:30 Uhr zur GRÜNEN STUNDE im Nebenzimmer des Restaurants La Vigna in Hohenbrunn. Wir sprechen über aktuelle kommunalpolitische Themen, GRÜNE Gemeinderatsmitglieder stehen zum Dialog bereit und nehmen Fragen und Anregungen gerne mit in die Ratsarbeit. Wir freuen uns auf regen

Austausch mit Mitgliedern, Freunden und kritischen Interessierten, auf angeregte Diskussionen und neue Perspektiven. Natürlich sollen Essen, Trinken, Geselligkeit und Gespräche aller Art nicht zu kurz kommen. In unserem Kalender auf www.gruene-hohenbrunn.de stehen immer die Themen und Termine.

GRÜNE HOHENBRUNN

So erreichen Sie uns

Wolfgang Schmidhuber

Hohenbrunner Straße 26
85521 Riemerling
089 6085 0491
gruene@wschmidhuber.de

Dr. Martina Kreder-Strugalla

Sommerstraße 20c
85521 Riemerling
089 608 3369
mks3@gmx.de

www.gruene-hohenbrunn.de

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen.



Der neue Vorstand der Hohenbrunner GRÜNEN v.l.n.r.: Martina Kreder-Strugalla, Sibylle Pollehn, Georg Bauer, Rolf Kersten, Felicitas Fried, Wolfgang Schmidhuber

DIE GRÜNEN IM KREISTAG MÜNCHEN BERICHTEN

Bahn, Bus und Rad statt noch mehr Straßenbau!

Der Verkehr ist eines der großen Sorgenkinder in der Wachstumsregion München. Wer zur Arbeit, zur Ausbildung oder zum Studium will, hat die Wahl: Stehen in Bus und Bahn oder Stehen im Stau. Mobil sein sieht anders aus. Der neue bayerische Verkehrsminister Hans Reichart (CSU) setzt auf einen „Investitionshochlauf“ im Straßenbau. Insbesondere rund um München möchte er Mobilität mit mehr Asphalt bewerkstelligen.

Wir Grünen sind völlig gegenteiliger Auffassung. Mehr Straßen werden in kürzester Zeit von noch mehr Autos verstopft sein. Das Straßennetz ist fertig ausgebaut, jetzt braucht es endlich gute Alternativen. Damit die übergroße Mehrheit der Menschen, die nur unfreiwillig im Stau steht, endlich attraktive Alternativen wählen kann, brauchen wir ein besseres Bus- & Bahnangebot, ergänzt um schnelle Seilbahnen, Stadt-Umland-Bahn, Expressbusse und andere neue, kreative Lösungen. Außerdem brauchen wir Radschnellwege, um viele Alltags-

wege schnell und bequem mit dem Radl erledigen zu können. Als positiven Nebeneffekt können mehr Menschen ihre Fitness auf dem Arbeitsweg verbessern. So entlasten wir auch die überlasteten Straßen. Um das zu schaffen, brauchen wir das Geld, dass die Staatsregierung in die Straßen versenken möchte für die Öffis und Radwege.

Wenn in der Fahrradstadt Kopenhagen über die Hälfte der Pendlerinnen und Pendler in die Arbeit radeln, dann wird ein gutes Radnetz auch Münchens Straßen entlasten. Wenn im schnell wachsenden Wien deutlich mehr Menschen eine Öffi-Jahreskarte für nur 365 Euro besitzen als ein Auto und der Anteil des Autoverkehrs seit vielen Jahren sinkt, dann sollte das doch auch uns in München und seinem schönen Umland gelingen! Man muss es nur wollen. Wir Grünen im Kreistag wollen es anpacken!

Dr. Markus Büchler, MdL



Foto: Kzenon @ Adobe Stock

Schnell, zuverlässig und günstig: So sollen Bus und Bahn nach dem Willen der Grünen sein.

DIE GRÜNEN IM KREISTAG MÜNCHEN BERICHTEN

Energiewende im Landkreis endlich starten!



Effektiv, ressourcenschonend und wirtschaftlich: Photovoltaik auf Freiflächen.

Der Landkreis München hat ein Kataster, bei dem man für jedes Dach im Landkreis München einsehen kann, ob es für Photovoltaik (PV) geeignet ist. Doch für Freiflächen wird es ein solches Kataster, wie es der Landkreis Ebersberg längst hat, leider nicht geben. Wir Grüne im Kreistag hatten dieses Kataster beantragt, weil Photovoltaikanlagen entlang von Autobahnen, Bahngleisen und auf sogenannten Konversionsflächen sinnvoll sein können, aber auch auf vielen weiteren Freiflächen.

PV-Anlagen auf Freiflächen versiegeln keinen Boden, wie es bei Gewerbegebieten oder aktuell beim Bau einer neuen Kreisstraße in Gräfelfing der Fall wäre. Auch geht kein wertvoller landwirtschaftlicher Grund verloren, schließlich ist das für die Beweidung nutzbare Grünland unter den PV-Anlagen viel bodenschonender als manche Ackerfläche. Leider hat unter anderem die CSU, auch mit der Stimme von Landrat Göbel, unseren Antrag nach einem solchen Kataster, das

aufzeigt, wo weitere Anlagen theoretisch möglich wären, abgelehnt. Dabei haben wir sehr erfolgreiche Vorreiter mit PV-Freiflächenanlagen im Landkreis: Sowohl in Aschheim an der A99 oder auch in Unterhaching. 2020 soll dort schon die zweite Anlage gebaut werden.

Wir Grüne nehmen das Ziel des Landkreises, bis 2030 die jährlichen pro-Kopf-Emissionen im Landkreis München um 54 % von 13 t CO₂ im Jahre 2010 auf 6 Tonnen CO₂ zu reduzieren, sehr ernst. Um das Ziel zu erreichen, reichen Sonntagsreden oder Grußworte zur Energiewende nicht aus. Wir brauchen konkrete Maßnahmen, die über ein paar Photovoltaikanlagen auf einigen Schulen weit hinausgehen. Wir Grüne wollen neben einer verstärkten PV-Nutzung daher auch den längst überfälligen Einstieg in die Windkraft mit einem ersten Projekt im Hofoldinginger Forst an der Autobahn A8.

Christoph Nadler, Fraktionsvorsitzender

EUROPAWAHL 2019

Europa. Die beste Idee, die Europa je hatte.

**Europa
erneuern –
ökologisch,
demokratisch,
sozial.**



Foto: kallejpp / Photocase

Diese Europawahl am 26. Mai ist ein entscheidender Moment in der Geschichte Europas: Fallen wir zurück in einen gefährlichen Nationalismus, der in der Geschichte immer zu großen Katastrophen geführt hat? Kapitulierte die Politik vor der Globalisierung? Oder erneuern wir Europa als starke Gemeinschaft und bauen ein Europa des Klimaschutzes, der Rechtsstaatlichkeit und der sozialen Gerechtigkeit? Für uns ist klar: Europa ist

die beste Idee, die wir jemals hatten. Und wir Grünen wollen Europas Versprechen erneuern!

Wir können mehr Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Frieden und Menschenrechte nur mit einem Europa erreichen, das nach innen und nach außen stark und handlungsfähig ist. Wir haben über die europäischen Institutionen sehr viele grüne Ziele durchgesetzt. Das wollen wir auch in Zukunft! Nur gemeinsam können wir die großen Probleme lösen!

Europa ist schon heute stark. Wir müssen unser Haus nicht abreißen. Welche Politik notwendig ist, um Europa noch stärker und besser zu machen, darum sollte es in diesem Wahlkampf 2019 gehen. Wir Grünen sind zwar nicht die einzigen Pro-Europäer*innen. Aber wir sind am eindeutigsten für pro-europäische Veränderungen. Wir kämpfen für ein ökologisches, gerechtes und demokratisches Europa!

Sabine Pilsinger & Volker Leib
Kreisvorsitzende
GRÜNE Landkreis München

IMPRESSUM

Die Grünen im Landkreis München
Sendlinger Straße 47
80331 München
www.gruene-ml.de

V.i.S.d.P.:
für den Kreisverband:
Sabine Pilsinger und Volker Leib
für den Ortsverband:
Wolfgang Schmidhuber